

Rudolf Jenny

26. Juli 1953 – 10. August 2021

Rudolf wurde am 26. Juli 1953 in Bern geboren. Da sein Vater Chef der schweizerischen Bundesgärtnerei war, kam er früh mit einer reichhaltigen Flora in Berührung. Schon als kleiner Junge legte er ein Herbarium mit Farnpflanzen an. Bald jedoch entdeckte er in den Treibhäusern die Orchideen. Die Leidenschaft für diese Exoten liess ihn nie wieder los.



Als ausgebildeter Chemiker war Rudolf Jenny bis zu seiner Rente 2008 in der Umwelttechnik und Ozon-Technologie tätig. Nebenberuflich arbeitete Rudolf mehr als 40 Jahre mit den Orchideen und kultivierte bis 1995 viele tropische Orchideenpflanzen in seiner großen Sammlung. Über viele Jahre führten ihn zahlreiche Reisen für seine Studien zur Bestäubungstechnik und Taxonomie der Orchideen nach Mittel- & Südamerika. Speziell Costa Rica hatte es ihm angetan, wo er viele Expeditionen mit seinem Freund Clarence K. Horich unternahm, dem er auch die Orchideengattung „*Horichia*“ widmete („*Die Orchidee*“, 1981). Ebenso widmete er weitere Orchideengattungen wie *Braemia* („*Die Orchidee*“, 1985) oder *Lueckelia* („*Australian Orchid Review*“, 1999) bekannten Orchideenfreunden. Die Orchideengattung *Jennyella* wurde nach Rudolf benannt, beschrieben von E. Lückel & H. Fessel („*Caesiana, Revista Italiana di Orchidologia*“, 1999). Insgesamt verfasste Rudolf Jenny über 600 Artikel, die in vielen weltbekannten Orchideenzeitschriften veröffentlicht wurden, darunter auch Monografien über die Gattungen *Gongora*, *Stanhopea*, *Paphinia* und *Sievekingia*. Auch die dreiteilige Buchreihe „... of men and orchids ...“, eine Buchreihe über die Hintergründe von Orchideennamen und den Geschichten hinter den Entdeckern und Forschern wurde von ihm veröffentlicht, der dritte Teil liegt jedoch erst als Manuskript vor. Als regelmäßiger Teilnehmer und Vortragender auf großen Orchideenkonferenzen wie der World Orchid Conference (WOC), der European Orchid Conference (EOC) und zahlreichen weiteren Fachtreffen konnte Rudolf neben der Pflege seiner internationalen Beziehungen auch seine Leidenschaft zur Fotografie gut ausleben. Daneben war Rudolf auch Erschaffer und Besitzer der BibliOrchidea, der weltgrößten und frei zugänglichen Datenbank für Orchideenliteratur mit über 165.000 Einträgen, welche mehr als 90 % der existierenden Orchideenliteratur abdeckt. Rudolf Jenny war Ehrenmitglied bei der Deutschen Orchideen-Gesellschaft (DOG) und dem European Orchid Council (EOC), wo er seit 2010 das Amt des Generalsekretärs innehatte. Er stellte auch dem Jany Renz Herbarium der Universität Basel in der Schweiz seine Kompetenzen als wissenschaftlicher Mitarbeiter zu Verfügung. Darüber hinaus war Rudolf Jenny aktives Mitglied bei der RHS Orchid Hybrid Registration Advisory Group (OHRAG) und ehemaliges Mitglied des RHS Orchid Committee, beide mit Sitz in England.

Rudolf war für seine Frau Veronika Jenny-Keller und seine beiden Söhne Lorenz und Christoph der Fels in der Brandung, ein überaus grosszügiger Mensch, dem alles Kleinliche fehlte. Er liebte Ferientage mit seiner Familie in seinem kleinen Ferienhaus in den Bergen, und gemeinsam genossen sie auch immer wieder Reisen in verschiedene Länder. Rudolf war bis zum letzten Tag ein interessierter und spannender Gesprächspartner und Familienmensch. Er war weltweit mit unzähligen Orchideenspezialisten vernetzt, beantwortete gerne Anfragen jeder Art und freute sich, wenn er weiterhelfen konnte – es war ein reger Austausch, der ihm viel Spass und Freude bereitete. Profitdenken war ihm fremd. Seine *Gongora*-Monographie, die er mit Günter Gerlach gemeinsam erarbeitet hatte, liegt fast druckreif vor. Rudolf freute sich sehr auf das neue Werk.

Nun ist er am 10. August 2021 völlig unerwartet gestorben.

Veronika Jenny-Keller, Lorenz und Christoph Jenny

Carsten Hammer und Emil Lückel